

Informationen zum Geschichtshintergrund erhalten Sie im Heinrich-Schliemann-Museum Ankershagen.

- 1 Museum, Pfarrgarten, Silberschälchen, Trojanisches Pferd und Museumscafé
- 2 Hügelgrab „Goldene Wiege“, zur Zeit überwachen, auf dem Weg Gaststätte „Silberschälchen“
- 3 Burgplatz mit Wallanlagen und Turmuine (vormals Sitz des Raubritters „Henning Bradenkir“)
- 4 Schloss Ankershagen
- 5 Fundament Feldsteinscheune mit Picknickstelle
- 6 Havelquelle, Wasserscheide Nordsee-Ostsee, Mühlensee mit Badestelle
- 7 Aussichtspunkt am Mühlensee, sogenannter „Entenschnapper“
- 8 Wahrensberg
- 9 Hügelgrab Glockenberg
- 10 Betonrelief zur Sage des Raubritters „Henning Bradenkir“
- 11 Kinderspielplatz, Findlingsgarten im Gutspark, Gutshaus Friedrichsfelde mit Nationalparkinformation, Storcheneobachtungsstelle, Johann-Heinrich-Voss-Zimmer, Gaststätte Storchennest
- 12 Friedhof mit Grab der Mutter, Dorfkirche Ankershagen mit mittelalterlichen Fresken
- 13 für den langen Wanderweg folgen Sie bitte dem Piktogramm „Roter Hirsch“
- 14 Großsteingräber



Öffnungszeiten:

April bis Oktober
Di. bis So. 10 bis 17:00 Uhr

November bis März
Di. bis Fr. 10 bis 16:00 Uhr
+ Sa. 13 bis 16:00 Uhr



Heinrich-Schliemann-Museum

Lindenallee 1
17219 Schliemanngemeinde Ankershagen

Telefon 039921 - 32 52
Fax 039921 - 32 12
E-Mail info@schliemann-museum.de

Gruppenführungen möglich

Heinrich-Schliemann-Museum Ankershagen

Zur Geschichte:

Das Heinrich-Schliemann-Museum Ankershagen wurde im Jahr 1980 im Elternhaus des Archäologen und Trojaausgräbers eingerichtet. Der denkmalgeschützte Fachwerkbau aus der Mitte des 18. Jh. konnte von 1996 bis 1998 saniert werden. Als kultureller Gedächtnisort von nationaler Bedeutung und internationaler Ausstrahlung wurde das HSM im Jahre 2001 in das „Blaubuch“ der neuen Bundesländer aufgenommen.

Ausstellungen:

In einer 1998 konzipierten und räumlich erweiterten Dauerausstellung „Heinrich Schliemann - Leben, Wirken und Gedenken“ kann sich der Besucher ausführlich über die Kindheit und Jugend Schliemanns in Mecklenburg, seine Tätigkeit als Kaufmann im zaristischen Russland und als „Pionier der Feldarchäologie“ informieren.

Gewürdigt werden Schliemanns bleibende Verdienste als Ausgräber Trojas und Wiederentdecker der mykenischen Kultur. Ausgestellt werden keramische und bronzene Originalfunde und Nachbildungen edelmetallener Ausgrabungsstücke Schliemanns aus Troja („Schatz des Priamos“) und der Schachtgräber von Mykene, darunter die „Maske des Agamemnon“, goldener Schmuck und Prunkwaffen.

Außengelände:

Im idyllisch gelegenen Außengelände steht ein 6m hohes hölzernes „Trojanisches Pferd“, das als Spielgerät (Rutsche) gestaltet ist.



Partner

Müritz-Nationalpark



Heinrich-Schliemann-Rundweg am Müritz-Nationalpark (8 oder 13 km)

Ein Spaziergang zu den Plätzen
seiner Kindheit



www.schliemann-museum.de